

# Dröhnende Motoren auf dem Volksfestplatz

2. Vilshofener Sandbahn-Rallye-Sprint des MSC ein voller Erfolg – 55 Starter vor 1500 Zuschauern – Wiederholung geplant

Von Albert Assen

**Vilshofen.** Am Sonntagnachmittag dröhnten auf der Sandbahn an der Kapuzinerstraße wieder einmal die Motoren. Nicht wie früher die der Sandbahn- und Speedwaymotorräder, sondern die von 55 Rallyeautos, die sich untereinander im Sprint gegen die Zeitmessen wollten. Das städtische Fahrerfeld und knapp 1500 Zuschauer sorgten bei strahlendem Sonnenschein für zufriedene Gesichter bei den Verantwortlichen des MSC, allen voran Vorstand Siegfried Stadler, der vergangenes Jahr das Wagnis eingegangen war, einen völlig neuen Weg im Vilshofener Motorsport zu beschreiten. Erfreulich war für ihn und die vielen Helfer des Vereins, der Feuerwehr, des Bahndienstes und Roten Kreuzes, dass dieser Mut zum Risiko belohnt wurde.

Schon um acht Uhr begann die Dokumentenabnahme im Rennbahnstadl, der die technische Abnahme im Fahrerlager folgte. Ab 11 Uhr konnten sich die Fahrer in Trainingsläufen warmfahren und ab 13 Uhr wurden insgesamt 42 spannende Rennen gefahren. Alle Fahrer mussten insgesamt drei Mal antreten, bis die schnellsten Zeiten zu Gesamtsiegen addiert werden konnten. Zusammen mit dem Sportkommissar Rolf Huber, dem Rallye-Leiter Hans Böckl, der jedes Rennen an- und abwinkte, dem Leiter der Streckensicherung Robert Preifinger, dem Technischen Kommissar Robert Drexler, Frank Pfaffinger an der Zeitnahme und Dutzenden von Helfern wurde eine rundum gelungene Sportveranstaltung präsentiert.

Stadler hatte nicht nur ein großes Fahrerfeld zusammengestellt,



Spektakuläre Drifts hielten die Zuschauer vor der Einfahrt in die Innenbahn in Atem. – Fotos: Assen

sondern auch Fahrer der absoluten Spitzenklasse verpflichten konnten. So zeigten der mehrfache Deutsche Rallyemeister Hermann Gassner sen. und sein Sohn Hermann Gassner jun. Rennzeiten (drei Runden auf dem geänderten 800-Meter-Rundkurs) um 1:44 Minuten auf ihren Mitsubishi Lancer EVO's. Traumhafte Zeiten und Rennen zeigten auch der Dritte Deutsche Rallyemeister und Bayerische Meister, Rudolf Reinold und die Amateurfahrer wie der Niederbayrische U-25-Cup-Sieger 2007, Andreas Greinöder mit seiner Copilotin Bianca Grömmner und der Deutsche Amateur-Rallye-Meister Andreas Kropf. Aber auch die zahlreichen „Lokalmatadore“

aus der Region präsentierten außergewöhnlich gute Zeiten im Bereich ab 1:50 Minuten wie Norbert Ries auf seinem Audi V8 oder Florian Edl mit einem RS 4.

Dadurch, dass die Innenbahn (Volksfestplatz) mit zusätzlichen Kurven auf Asphaltbelag aufwartete, kam es immer wieder zu spannenden Zweikämpfen auf den unterschiedlichen Belägen Sand und Teer. Auf der langen Geraden vor den Zuschauern wurden extrem hohe Geschwindigkeiten erreicht, die in den weiten Sandbahnkurven die Amateurfahrer wie der Niederbayrische U-25-Cup-Sieger 2007, Andreas Greinöder mit seiner Copilotin Bianca Grömmner und der Deutsche Amateur-Rallye-Meister Andreas Kropf. Aber auch die zahlreichen „Lokalmatadore“

Unterhaltsam waren in den



Meist nur auf einem Reifen war Wolfgang Weber unterwegs.



Zufriedene Gesichter gab es gestern bei (v. l.) Schirmherr Bürgermeister Georg Krenn, Copilotin Sarah Veil mit ihrem Fahrer Hermann Gassner jun., MSC-Vorstand Siegfried Stadler und dem Deutschen Rallyemeister 2007 und auch 2008 in Führung liegenden Hermann Gassner sen.



## Staub schlucken in Vilshofen

Gassner vor Gassner in Vilshofen: Mit dem Sieg des Vaters vor dem Sohn endete der Sandbahn-Rallyesprint in Vilshofen. Nach drei Durchgängen setzte sich beim Motorsport-Ereignis vor 1000 Zuschauern Hermann Gassner sen. (49) vor Hermann Gassner jun. (19) durch. Beim familieninternen Duell der beiden Mitsubishi-Piloten hatte die Konkurrenz das Nachsehen. Bester Nicht-Gassner wurde Rudi Reindl aus Neumarkt St. Veit als Dritter. In dieser Szene lässt Hermann Gassner jun. auch die Fans an seinem Können teilhaben. Sand und Staub hüllen die Zuschauer in der Startkurve ein. - F. Gerfeigner